



Colin Stüssi jubelt über seinen ersten Saisonsieg. Pressebild

IM LEADERTRIKOT

Colin Stüssi feiert in Frankreich einen Etappensieg

RAD Der Näfelfer Colin Stüssi hat die zweite Etappe der Savoyen-Rundfahrt in den französischen Alpen für sich entschieden, damit seinen ersten Saisonsieg eingefahren und den bedeutendsten Erfolg auf internationaler Ebene errungen. Mit seinem Sieg übernahm Stüssi vom Team Vorarlberg-Santic auch die Führung in der Gesamtwertung und im Bergpreisklassement. Der 26-Jährige setzte sich auf dem 120 Kilometer langen und 3355 Höhenmeter aufweisenden Teilstück zwischen Moutiers und der Bergankunft in La Norma (2. Kategorie) als stärkster Fahrer einer Ausreissergruppe als Solist mit einem Vorsprung von elf Sekunden auf den Australier Chris Harper (Team Bridgelane) durch. Harper hatte sich im Finale noch aus dem Feld gelöst. Etappendritter wurde der Italiener Pierpaolo Ficara mit einem Rückstand von 1:33 Minuten.

Erfolgreiche Attacke

Im Aufstieg zum von der Tour de France bekannten Col de la Madeleine fiel das Feld auseinander. Nach der Abfahrt löste sich eine sieben Fahrer umfassende Spitzengruppe, der auch Colin Stüssi angehörte. Diese harmonisierte gut und holte bald einmal einen Vorsprung von einer Minute heraus. Als die Verfolger 17 Kilometer vor dem Ziel auf 50 Sekunden herankamen, attackierte Stüssi im Aufstieg nach Aussois. Dort gewann er den Bergpreis und nahm die Abfahrt ins Ziel und den letzten Bergpreis solo in Angriff. Im Schlussaufstieg nach La Norma auf 1360 Meter über Meer verblieb mit Chris Harper ein hartnäckiger Verfolger, der aber nie näher als zehn Sekunden an den Näfelfer herankam. Die restlichen Verfolger lagen bereits eine Minute zurück.

In den weiteren zwei Etappen werden insgesamt 280 Kilometer und 7500 Höhenmeter zurückgelegt. (RG)

Auf einen Blick

Fussball
Calcio Kreuzlingen – Weesen 4:2 (2:0)
Döbeli, Kreuzlingen. – 250 Zuschauer. – SR: Shabani.
Tore: 14. Mihaylov 1:0. 27. Laidouci 2:0. 47. Surynek 2:1. 82. Aziz Ouechtati 3:1. 89. Surynek 3:2. 93. Contartese 4:2.
Weesen: Kolumbic; Grob (67. Böni), Heinzer, Hostalek, Weber (80. Ziegler); Lars Widmer, Müller, Hoffmann (81. Martinelli), Gutknecht; Tafat, Surynek.
Bemerkungen: Weesen ohne Hasek, Nino Egli, Levi Egli, Künzle, Willi (alle verletzt), Schiesser (Militär), Briker, Fanara, Murati (alle Ausbildung), Patrick Widmer (Ferien), Thoma (Rekonvaleszent) und D Alto (Familie).

Der grosse Transfercoup: Ein Weltmeister bei Linth 04

André Caetano wechselt auf die neue Saison vom Challenge-League-Klub FC Schaffhausen ins Glarnerland. Berufliche Pläne des U17-Weltmeisters von 2009 sind die Hauptgründe für diesen Schritt.

VON RUEDI GUBSER

Kurz vor Trainingsbeginn – der Start mit den Vorbereitungen auf die neue Saison erfolgt am Montag – hat der FC Linth 04 eine Transferbombe platzen lassen und den Zuzug eines Weltmeisters vermeldet. Mit André Caetano kehrt ein Spieler als Aktiver ins Glarnerland zurück, der den Kanton für seine fussballerische Ausbildung früh verlassen hatte, die Juniorenabteilungen bei Rapperswil-Jona und dem FC Zürich durchlief und 2009 in Nigeria mit der Schweizer Nationalmannschaft die U17-Weltmeisterschaft gewann. Die letzten sechs Jahre spielte Caetano beim FC Schaffhausen in der Challenge League. Eine Saison hatte er auch dem Kader der ersten Mannschaft des FC Zürich angehört, den Sprung in die Stammelf aber nicht geschafft. Und zwei Jahre verteidigte der Netstaler, der nun in Niederurnen wohnt, für den FC Aarau in der zweithöchsten Schweizer Liga.

«Ich wollte die Weichen für meine berufliche Zukunft jetzt stellen und nicht erst in drei Jahren.»

ANDRÉ CAETANO, U17-WELTMEISTER 2009



André Caetano (hier hält er Servettes Timothe Cognat in Schach) wird zukünftig für Linth 04 verteidigen. Pascal Müller/freshfocus

«Für den FC Linth ist die Verpflichtung von André Caetano ein Glücksfall», sagt Linths Sportchef Marc Fischli. «Mit seinen Qualitäten macht er das Team besser. Ein weiterer positiver Aspekt ist, dass ein guter Glarner Fussballer in seine Heimat zurückkehrt.» Angetan vom Transfercoup ist auch Linths Präsident Erich Fischli: «Wir freuen uns, mit André Caetano einen Glarner Fussballer im Team zu haben, der uns fussballerisch und auch menschlich verstärken wird.»

Ende einer Ära

Mit dem Wechsel zu Linth 04 endet die Profi-Karriere von André Caetano. Mit 27 Jahren befindet er sich in einem Alter, in dem man sich mit der Karriere nach der Sportkarriere zu befassen beginnt. Der Zeitpunkt für eine rigorose Veränderung in dieser Hinsicht erachtete Caetano nun als der richtige. «Ich hätte noch wei-

ter in der Challenge League spielen können. Mir lagen ebenfalls andere Angebote aus der Challenge League vor. Aber auch in drei Jahren wäre die Situation keine andere gewesen. Deshalb entschied ich mich jetzt für den Schritt in die Nachfussballprofi-Zeit», erklärte André Caetano.

Mit Guto kommt ein Spielmacher

«Dass er zu uns kommt, steht seit drei Wochen fest. Wir konnten es aber nicht kommunizieren, weil Caetanos Vertrag bei Schaffhausen noch bis Ende Monat läuft und er vorgängig den FC Schaffhausen orientieren wollte», so Marc Fischli. Die Verpflichtung von Murat Yakin als Cheftrainer des FC Schaffhausen spielte in Caetanos Überlegungen demnach keine Rolle. Aber vielleicht der Umstand, dass Caetano in Niederurnen Nachbar von Marc Fischli ist.

Neben dem U17-Weltmeister André Caetano hat Linth 04 weitere Spieler engagiert. Einer davon ist Guto, ein brasilianisch-portugiesischer Doppelbürger, der eigentlich Victor Augusto Gregorio Capellini heisst und zuletzt bei Wohlen spielte. Der 29-Jährige gilt als guter Techniker und nimmt die Rolle eines Spielermachers ein, der auch torgefährlich ist. Vergangene Saison erzielte er für den Absteiger aus der Promotion League acht Tore. In dieser Liga bestritt er mehr als 100 Spiele. Neben Wohlen spielte Guto noch bei Kriens und Köniz. Bei Linth 04 wird er auch in der Juniorenabteilung tätig sein und Talenttrainings für die Junioren durchführen.

Digenti bringt drei Spieler mit

Weiter kann der FC Linth 04 mit Andre Schmid (Torhüter), Ivan Jakovljevic (Verteidiger) und Dejan Ilic (Stürmer) planen,

die den neuen Linth-Trainer Fabio Digenti vom FC Uster ins Glarnerland begleiten werden. Bei diesem Trio handelt es sich um junge Spieler. Schmid ist 19 Jahre alt, Jakovljevic 21 und Ilic 24. Alle drei haben eine gute fussballerische Ausbildung hinter sich. «Wir freuen uns auf die jungen, talentierten Akteure, die uns sicher verstärken werden», meint Präsident Erich Fischli.

Beim FC Linth 04 sind ab Montag noch einige Testspieler im Training. Dabei wird sich zeigen, ob die Glarner Unterländer noch weitere Transfers tätigen werden.

Linth 04 verlassen haben Ronnie Aeberli, der Ex-Linth-Trainer Roland Schwegler nach Cham folgte, William Pizzi, der sich beim SC Brühl in St. Gallen versucht, Denis Agushi, der zu Weesen wechselt, sowie Pavel Stefl, der zurück in seine Heimat Tschechien ging.

Schiedsrichterin des Jahres

Der regionale Volleyballverband GSGL hat an seiner DV die Glarnerin Elsbeth Kundert für ihre ehrenamtlichen Leistungen ausgezeichnet.

VON STEFAN BOLLI

Seit 34 Jahren gehört Elsbeth Kundert dem VBC Glarona an. Als Vorstandsmitglied und Funktionärin leistet sie für den Glarner Verein seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit im Hinter- und Vordergrund. Man trifft sie in Organisationskomitees für Schweizer Meisterschaften, am Verkaufstand, in der Halle, als Schiedsrichterverantwortliche oder im Turnverein als Schnittstelle zu Glarona an. Seit rund 32 Jahren ist Elsbeth Kundert auch Schiedsrichterin und leistet Saison für Saison viele Einsätze.

Der Vorstand GSGL bedankte sich an der Delegiertenversammlung bei Elsbeth Kundert für ihre grosse und jahrzehntelange Arbeit und ernannte Elsbeth Kundert zur Schiedsrichterin des Jahres 2019.



Elsbeth Kundert erhält eine besondere Urkunde. Pressebild

PREMIERE GEHT AN KREUZLINGEN

Weesen verliert den «Ligafinal»

FUSSBALL Erstmals in seiner Verbandsgeschichte liess der Ostschweizer Fussballverband ein «Finalspiel» zwischen den beiden Gruppensiegern der 2. Liga regional (und zugleich Aufsteigern in die 2. Liga interregional) austragen. Mit einem 4:2-Sieg über den FC Weesen kürte sich die AS Calcio Kreuzlingen auf dem heimischen Sportplatz zum Regionalmeister. Vom Bonus, der Qualifikation für die erste Hauptrunde des Schweizer Cups, konnten die Thurgauer hingegen nicht profitieren. Denn als Sieger des Regionalcups waren sie dafür bereits gesetzt. Zum Handkuss kamen aber nicht die Weesner, sondern Altstätten, das den Kreuzlingern im Final des Regionalcups unterlegen war.

Obwohl mit einem Rumpfteam angetreten, schlugen sich die Weesner tapfer, ein Surynek-Doppelpack war letztlich aber nicht genug. Der Anschlusstreffer zum 2:3 kam etwas gar spät (89.) (RED)